

110. GV der Nidwaldner Schützenveteranen vom 9. März 2019 in Stans

Schützenveteranen tagten im «Schwybogen»

Die Ernennung von 18 Ehrenveteranen und die Proklamation der beiden Jahresmeister standen im Zentrum der diesjährigen Generalversammlung der Nidwaldner Schützenveteranen. Sepp Mathis, Oberdorf, neues Verbands-Ehrenmitglied.

«Ich erachte die kameradschaftliche Spontanität keineswegs als Selbstverständlichkeit, schon gar nicht in der heutigen Zeit» schreibt Präsident Godi Blättler, Hergiswil, treffend am Schluss seiner Dankesworte im Jahresbericht 2018. Die oft fehlende Kameradschaft ist ein weit verbreitetes, vereinspolitisches Problem. Auch im Amateurbereich haben die Sportler auf allen Stufen nur noch den Wettkampf im Kopf. Dabei schrieb schon im Jahre 1946 der unvergessliche Kapuziner-Pater Adelhelm Bünter, damaliger Schützensekretär von Büren-Oberdorf, was heute zum Denken anregen sollte: "...was mich immer erfasst hat und zum Erlebnis geworden ist: die Kameradschaft ! Es ist zwar nichts Weltbewegendes, so eine Schützengesellschaft. Doch es sind nicht die intelligentesten Leute, die sich brüsten, sich nur mit Grosse abzugeben. Wir haben in der Welt draussen manchen grossen Verein, dessen Mitglieder Herren im Frack und Zylinder sind. Wir aber wollen einander Kameraden sein und das ist unsäglich wertvoller, wenn wir im Kleinen Kameradschaft pflegen und einander verstehen".

Rekordzahl von 703 Mitglieder erreicht

Verbandspräsident Godi Blättler freute sich am vergangenen Samstag im Stanser «Schwybogen» am Aufmarsch von 170 Verbandsmitgliedern und von über zehn schützenfreundlichen Gästen; angeführt von Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi (Oberdorf), Gemeindepräsident Gregor Schwander, alt Kantonschützenmeister Seppi Gabriel und Zentralvorstandsmitglied Alois Estermann. Dass die Verbands-Ehrenmitglieder vollzählig anwesend waren, beweist dass bei den Nidwaldner Schützenveteranen die Schützenkameradschaft hoch gehalten wird.

OK-Präsident Xaver Theiler begrüßte die Veteranen und dankte gleich seinen vielen Helfern die den grossen «Schwybogen-Saal» perfekt vorbereitet und herrlich geschmückt hatten. Mit einer Schweigeminute und Klängen vom Schwyzerörgeli-Duo Mathis-Würsch gedachte die Versammlung den 12 verstorbenen Schützenkameraden. Nach 21 Neu-Aufnahmen, davon zwei Damen, zählt der Verband aktuell erstmals in seiner 110-jährigen Geschichte über 700 Mitglieder.

Alle Wahl- und Sachgeschäfte genehmigt

Genehmigt und verdankt wurden der Jahresbericht des Präsidenten und des Schützenmeisters Josef Liem, (Büren). Schützenmeister Liem blickte auf die beiden bestens gelungenen Jahresschiessen 2018 zurück. Er dankte den organisierenden Schützen von Buochs und der Pistolensektion Hergiswil für die mustergültige Durchführung. Als Gewehr-Jahresmeister konnte der Wolfenschiesser Neu-Veteran Robi Waser und als Pistolensieger einmal mehr der unverwüsthliche Oberrickenbacher Martin Durrer gefeiert werden. Zu Recht erwähnte der Schützenmeister in seinem Jahresbericht auch den Grosse Erfolg von alt Kantonalpräsident Kurt Keller, der mit dem Karabiner am JU+VE-Final die wertvolle Silbermedaille gewann.

Verbandskassier Dölf Lussi (Wolfenschiessen) präsentierte einen bescheidenen Jahresgewinn von rund 100 Franken. Kein Grund also den bisherigen Jahresbeitrag von 20 Franken für 2020 zu ändern.

Erfreulich verlief das Wahlgeschäft. Für eine weitere Amtsdauer stellten sich Präsident Godi Blättler, Fähnrich Peter Zimmermann und Sekretär Peter Lötscher zur Verfügung. Godi wurde erwartungsgemäss auch als Präsident wiedergewählt. Als Rechnungsrevisor ersetzt der 69-jährige Werner Frank (Ennetbürgen) den langjährigen Revisor und Vereinskamerad Albi Odermatt.

Verdiente Ehrungen

Nach 20 Jahren pflichtbewusster und verdienstvoller Obmann-Tätigkeit demissionierte der Oberdörfer Sepp Mathis-Christen. Dölf Lussi, Verbandskassier und ehemaliger Schützenpräsident von Büren-Oberdorf, stellte sich erfreulicherweise als idealer Nachfolger zur Verfügung. Als Dank wurde der 83-jährige Sepp Mathis in die Gilde der Verbands-Ehrenmitglieder aufgenommen.

Immer wieder ein Höhepunkt bildet für Präsident Godi Blättler die Ernennung von Ehrenveteranen (siehe BOX). Diesmal mit Jahrgang 1939. Die wohlverdiente Ehrentafel überreichte Zentralvorstandsmitglied Alois Estermann (Rothenburg). Ausgezeichnet wurden als Gewinner der 1. Veteranen-Feldmeisterschaft: Werner Frank 49, Josef Gut 44, Hans Stalder 46, Ernst Zimmermann 48 und für die 2. Feldmeisterschaft: Josef Christen 41, Albi Odermatt 39.

Behördliche Aufmunterung

Kurz und bündig begrüßte Gemeindepräsident Gregor Schwander die «Schützenveteranen-Familie». «Weil für eine zentrale Schiessanlage die Finanzen und auch ein geeigneter Standort fehle, unterstützen die Nidwaldner Gemeindepräsidenten die Instandstellung von sechs bestehenden Schiessanlagen» betonte Schwander. Gerne lese er übrigens von den tollen Erfolgen der Nidwaldner Nachwuchsschützen. Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi dankte den Nidwaldner Schützen-Vertretern, dass sie sich im vergangenen Jahr in einem freundlichen Rahmen mündlich zum Thema zentrale Schiessanlage austauschen konnte. Die Regierung unterstütze nach ihren Möglichkeiten die Schützen-Tradition. Mit eher heiteren Gedanken erinnerte sie an die Gründung des Schweizerischen Schützenvereins im Jahre 1824. Dichter Gottfried Keller (1819-1890) schrieb schon damals von den «aufrechten Schützen». «Ihr Schützenveteranen seid für mich diese aufrechten Schützen, weil ihr die Gemeinschaft pflegt» meinte Kayser. Sie zitierte dazu auch Pfarrer und Schriftsteller Jeremias Gotthelf: «im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland».

Probleme des Zentralvorstandes

Zentralvorstands-Vertreter Alois Estermann berichtete von Schwierigkeiten mit dem Dachverband SSV. Dieser habe ihre neuen VSSV-Statuten zurückgewiesen. Estermann: «Dabei geht es einmal mehr um die Finanzen, sprich um Mitgliederbeiträge unserer Veteranen die Nicht-Mitglied beim SSV sind. Mehrheitlich sind das Ehrenveteranen, die vielfach nicht mehr aktiv schießen» betonte Estermann. Verbandsintern sei immer noch der Antrag der Westschweizer Kantone offen, die für das Stgw 57/03 mit Sportlauf eine separate Auszeichnungslimite fordern. Die Präsidentenkonferenz im November 2019 wird darüber entscheiden.

Wolfenschiessen wird die nächstjährige Versammlung am 14. März und das Jahresschiessen im Herbst 2020 organisieren. Ein grosses Lob gebührt zum Schluss auch der «Stanser-Festwirtschaft» unter der Leitung von Frau Hedy Zumbühl-Aregger, für den feinen Imbiss und den freundlichen Service.

Franz Odermatt

18 neue VSSV-Ehrenveteranen mit Jahrgang 1939

Josef Hurschler, Hermann Kupferschmid, Werner Odermatt, Hans Wallimann (alle Dallenwil). Robert Frank, Josef Gabriel, Eduard Mathis, Eduard Näpflin, Franz Niederberger, Albi Odermatt (alle Ennetbürgen). Bruno Kaiser, Adolf Mathis, Werner Mathis, Hans-Peter Wyrsh (alle Oberdorf), Bruno Mathis (Stans). Gottlieb Kälin, Theo Odermatt, Walter Zumbühl (alle Wolfenschiessen).

Bildlegenden:



Neue Ehrenveteranen mit Jahrgang 1939 von links vorne Hans Wallimann, Edy Näpflin, Werner Mathis, Dölf Mathis, Franz Niederberger. Mitte: Werner Odermatt, Hermann Kupferschmid, Gody Kälin, Edy Mathis, Hinten: Robert Gabriel, Albi Odermatt, Robert Frank, Hans-Peter Wyrsh, Walter Zumbühl.



Regierungsrätin Karin Kayser und Gemeindepräsident Gregor Schwander sind den Schützenveteranen wohlgesinnt.



Eingerahmt von den Ehrendamen Sandra (links) und Daniela strahlen Pistolen-Jahresmeister Martin Durrer und Gewehr-Jahresmeister Robi Waser (rechts).



Unser Bild zeigt das neue Ehrenmitglied Sepp Mathis (rechts) und sein Obmann-Nachfolger in Oberdorf Dölf Lussi, eingerahmt von den Ehrendamen.



Präsident Godi Blättler (links) und Zentralvorstand Alois Estermann im angeregten Gespräch: Thema unbekannt.



Stellvertretend für die 21 Neu-Veteranen präsentieren wir die zwei weiblichen Neumitglieder Vreni Odermatt und Irène Wespi mit den Ehrendamen.



FM-Auszeichnung für Hans Stalder, Josef Christen von links vorne; Ernst Zimmermann, Albi Odermatt, Werner Frank, Sepp Gut (hinten).

Bilder Franz Odermatt